

Der Verdienstorden

Lustspiel
in drei Akten
von Manfred Moll

© 2009 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr Verlag (Stand: Februar 2007)

- 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe**
- 5.1 Das **Aufführungsrecht** für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.
- 5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten **Aufführungsmeldung** schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.
- 5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine **Aufführungsgenehmigung** und räumt ihre das **Aufführungsrecht** (Ziffer 7) ein.
- 5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (**Nichtaufführungsmeldung**).
- 5.5 **Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.**
- 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**
- 6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.
- 6.2 **Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe die doppelte Aufführungsgebühr (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.**
- 7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte**
- 7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühlenmäßig aufzuführen.
- 7.2 **Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.**
- 7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und ergibt ausschließlich der Verlag.
- 8. Aufführungsgebühren**
- Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt, sofern im Katalog nicht anders gekennzeichnet grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.
- 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**
- 9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.
- 9.2 **Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe die doppelte Aufführungsgebühr (Ziffer 8) bezogen auf die maximale Platzkapazität des Spielortes gegenüber der Bühne geltend zu machen.**
- 10. Wiederaufnahme**
- Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

Inhalt

Fritz Bommersheim engagiert sich in vielen Vereinen und wird 60 Jahre alt. Sein sehnlichster Wunsch wäre, an seinem Ehrentage den Verdienstorden überreicht zu bekommen.

Mit dem Freund seiner Tochter ist Fritz in keiner Weise einverstanden. Da hat Monika die geniale Idee, da Freddy bei der Behörde angestellt ist, dafür zu sorgen, dass ihr Vater diesen Orden bekommt. Freddy weiß zwar noch nicht wie er das anstellen soll, sagt es aber zu. Dadurch steht Freddy jetzt im Mittelpunkt der Familie. Fritz verspricht, dass Monika und Freddy an seinem Ehrentag sogar heiraten dürfen. Für Freddy wird es jetzt eng und er überredet seinen Freund Walter einen Staatssekretär zu mimen, und Fritz den ersehnten Orden zu überreichen. Fritz ist stolz darauf bis Oma Franzen erkennt, dass es sich um einen einfachen Karnevalsorden handelt. Sie hat aber auch heimlich die Verdienste ihres Schwiegersohns gemeldet. Daraufhin bekommt Fritz Bommersheim den Verdienstorden vom Minister persönlich überreicht.

Darsteller

Fritz Bommersheim Vater
 Irmi Bommersheim Mutter
 Monika Bommersheim Tochter
 Freddy Schnabel Freund von Monika
 Oma Franzen Mutter von Irmi
 Hannes Klecks Vereinskollege von Fritz
 Walter Boss Freund von Freddy***
 Dr. Wartenberg Minister***

****Die Rollen von Walter Boss und Dr. Wartenberg können von einem Darsteller gespielt werden.*

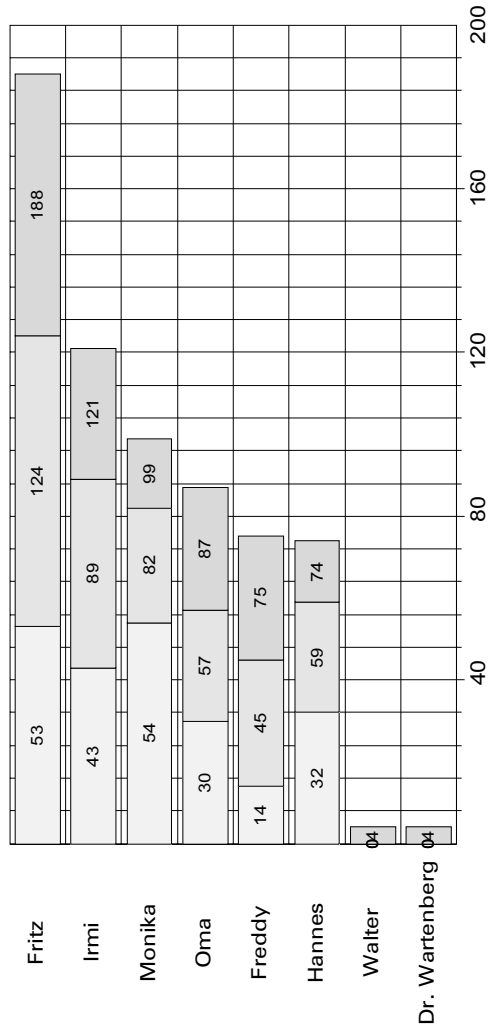
Spielzeit ca. 100 Minuten

Bühnenbild

Wohnzimmer mit Couchgarnitur, Tisch, Anrichte, Schreibtisch, Spiegel, 2-3 Stühle. Linke Seite: 2 Türen (Bad und Oma's Zimmer). Rechte Seite: 1 Tür (Vereinszimmer) Rückseite: Ausgangstür und Fenster. Linke Ecke: Aufgang zu den restlichen Zimmern.

Der Verdienstorden

Lustspiel in drei Akten
von **Manfred Moll**



Anzahl Stichworte der einzelnen Rollen kumuliert

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

1. Akt

1. Auftritt

Fritz, Hannes

Fritz sitzt auf der Couch und liest die Zeitung. Es klingelt mehrmals, Fritz geht widerwillig zur Tür und öffnet.

Hannes *kommt herein:* Bei dir muss man auch erst die Klingel durch die Wand drücken, eh' du etwas hörst.

Fritz *unschuldig:* Ich habe gewartet, bis Irmi an die Tür geht.

Hannes *spitz:* Ist deine Irmi bei dir als Portier angestellt?

Fritz *versteht nicht:* Das nicht, aber die ist doch sonst immer so neugierig! Und außerdem wusste ich ja nicht, wer draußen steht!

Hannes: Du machst wohl nicht Jedem auf?

Fritz: Du vielleicht?

Hannes: Ich schaue wenigstens heimlich nach, wer draußen steht!

Deutet auf die Zeitung: Hast du schon gelesen, dass der Heiner Wacker heute seinen 60. Geburtstag feiert?

Fritz *schüttelt den Kopf:* Nein, du hast mich ja mit deiner Klingelei beim Lesen gestört! - Weshalb bist du eigentlich her gekommen?

Hannes: Um dir das zu sagen!

Fritz: Das wäre doch nicht nötig gewesen!

Hannes *versteht nicht:* Wieso nicht?

Fritz: Ich hätte es doch gleich sowieso gelesen! *Versöhnlich:* Gehen wir heute Mittag zusammen zum Heiner gratulieren?

Hannes *nickt:* Ich komme bei dir vorbei! Dein 60. Geburtstag ist ja auch bald!

Fritz *stolz:* Ja, bald habe ich es auch geschafft!

Hannes *neugierig:* Und, gedenkst du groß zu feiern?

Fritz: Wenn ich nicht so stark in den Vereinen engagiert wäre, würde ich am liebsten an diesem Tag mit meiner Irmi wegfahren!

Hannes: Das kannst du aber nicht machen, das würde dir eine ganze Reihe von Leuten sehr übel nehmen und außerdem bist du beim Feiern von anderen Leuten auch immer mit am Tanken, da kannst du dich nicht drücken.

Fritz: Ich weiß, dass das nicht geht!

Hannes: Bei deinem großen Einsatz in den Vereinen wirst du doch mit Lobesworten überhäuft.

Fritz stolz: Nun ja, was wahr ist, ist wahr! Die Anzahl der Stunden, die man jährlich dafür opfert, sind schon enorm!

Hannes winkt ab: Die Leute, die nichts machen, dafür aber alles besser wissen und meckern, die gibt es ja genug!

Fritz seufzend: Die muss man verkraften!

Hannes schlägt vor: Eigentlich müsstest du für deine langjährige und vielseitige Vereinstätigkeit den Verdienstorden verliehen bekommen!

Fritz angetan: Das wäre natürlich schön! *Nachdenklich:* Einen Verdienstorden! *Nüchtern:* Orden werden doch nur prominenten Leuten verliehen und nicht so einem kleinen Fritz Bommersheim!

Hannes überzeugt: Das wäre aber gerecht!

Fritz winkt ab: Was ist schon gerecht? Es wird doch viel schneller schlecht über Jemand gesprochen, als gut!

Hannes steht auf: Ich komme dann heute Mittag bei dir vorbei! *Er geht die Ausgangstür hinaus.*

2. Auftritt

Fritz, Irmi, Monika

Fritz läuft nachdenklich im Raum herum.

Fritz nimmt eine Rosette vom Tisch, stellt sich vor den Spiegel und hält sich die Rosette an seine Brust, stolz: Ein Verdienstorden, das wäre die Krönung! Bei meinem Engagement wäre das auch berechtigt. *Stolz:* Fritz Bommersheim, Träger des Verdienstordens! Toll!

Irmi kommt aus der Küche: Übst du schon für den nächsten Fasching?

Fritz erschrocken: Mann, du schaffst mich noch zum Herzinfarkt!

Irmi spitz: Wer erschreckt, der hat ein schlechtes Gewissen!

Fritz kontert: Bei deiner Kontrolle hat man gar keine Möglichkeit ein schlechtes Gewissen zu bekommen!

Irmi spitz: Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist viel besser!

Fritz hält sich die Rosette an die Brust: Wäre das nicht schön, zu meinem 60. Geburtstag den Verdienstorden zu bekommen?

Irmi *überlegt*: Ich habe sowieso noch kein Geschenk für dich, wo gibt es den denn zu kaufen?

Fritz *empört*: Den kann man doch nicht kaufen! *Stolz*: Den gibt es nur für besondere Verdienste und wird von einer hohen Persönlichkeit mit Urkunde überreicht!

Irmi: Und ich dachte, ich hätte endlich für dich ein Geburtstagsgeschenk!

Fritz *enttäuscht*: Aber an uns kleine Vereinsmeier wird sowieso dabei nicht gedacht!

Irmi *neugierig*: Ist so ein Orden sehr wertvoll?

Fritz *denkt nach*: Für den, der ihn überreicht bekommt, ganz bestimmt!

Monika kommt recht aufreizend die Eingangstür herein.

Monika *vorsichtig*: Hallo Paps!

Fritz *mustert sie*: Warst du in diesem Aufzug auf der Straße?

Monika *betrachtet sich*: Nein, ich war nur bei meinem Freddy.

Fritz *spitz*: Was du nur an diesem Freddy findest, so etwas würde ich niemals heiraten!

Monika *lacht*: Ich glaube, mein Freddy würde dich auch nicht wollen! - Der hat einen besseren Geschmack!

Fritz *zuredend*: Mädels, es gibt so viele nette, gut aussehende, junge Herren und an so einem Macho bleibst du hängen, das hast du doch gar nicht nötig!

Monika *trotzig*: Aber Freddy gefällt mir am Besten!

Fritz *überlegt*: Zum Beispiel dem Hannes sein Sohn, der Bernd, was ist das für ein sympathischer junger Mann!

Monika *winkt ab*: Dieser Bernd trägt sein ganzes Geld ins Gasthaus!

Irmi: Das ist dann nichts für dich, das wird meistens später noch schlimmer!

Fritz *überlegt*: Oder zum Beispiel der Sohn vom Schweppes Karl!
Schwärmt: Ein hübscher Kerl!

Monika: Du kannst ihn ja heiraten! Ich weiß nur, dass der laufend seine Freundinnen wechselt!

Irmi *winkt ab*: Nimm den auf keinen Fall, das wird später nur noch schlimmer!

Monika *schwärmt*: Wenn ich zu meinem Freddy komme, der will nur Liebe machen!

Irmi *überzeugt*: Das ist für dich der Richtige!

Fritz *versteht nicht*: Wieso ist das der Richtige?

Irmi *winkt ab*: Das lässt im Laufe der Jahre nach! *Schaut Fritz an*: Ich spreche da aus Erfahrung!

Fritz *springt vom Tisch auf*: Du immer mit deinen übertriebenen Spitzen! *Er geht wütend die Treppe hoch.*

3. Auftritt

Irmi, Monika

Irmi *winkt ab*: Wer kann schon die Wahrheit vertragen?

Monika: Das war aber auch hart.

Irmi: Wenn der austeilt, dann ist er auch nicht zaghaft!

Monika *denkt nach*: Eigentlich kannst du dich doch nicht beschweren, oder?

Irmi *kleinlaut*: Das stimmt wohl, wenn man überlegt, wie das bei anderen Familien zugeht und welche Probleme die haben!

Monika: Hast du eigentlich schon für Papas Geburtstag ein Geschenk?

Irmi *schüttelt den Kopf*: Schenke jemand etwas, wenn er schon alles hat!

Monika: Ich weiß auch nicht, was ich ihm kaufen könnte!

Irmi *überlegt*: Sage einmal, dein Freddy ist doch Beamter, oder?

Monika *versteht nicht*: Ja sicher, warum fragst du?

Irmi *überlegt*: Deinem Vater schwebt so ein Verdienstorden im Kopf herum!

Monika: Bei seinem Engagement hätte er ihn ganz sicherlich verdient!

Irmi *hat eine Idee*: Das stimmt allerdings! Glaubst du nicht, dass dein Freddy seine Beziehungen spielen lassen könnte um so einen Verdienstorden zu besorgen?

Monika *begeistert*: Du, das wäre die Idee! Da würde sich Paps aber freuen!

Irmi: Du kannst ihn ja einmal fragen. Diese Beamten kennen sich

doch alle untereinander. - Da wird doch so viel gemauschelt, so etwas müsste doch zu machen sein!

Monika *schwärmt*: Stell' dir einmal vor, so ein Minister kommt hierher und überreicht meinem Vater persönlich diesen Orden.

Irmi *schwärmt*: Da würden die Leute aber schauen!

Monika: Besonders die Neider!

Irmi: Das wäre der Hammer!

Monika *sicher*: Ich könnte mir schon vorstellen, dass Freddy das organisieren kann! Der kennt doch so viele Leute!

Irmi: Das muss doch für ihn eine Kleinigkeit sein, so einen Orden zu besorgen! Die schieben sich ja sogar Posten untereinander zu!
Vorsichtig: Habe ich gehört!

Monika: Dann wäre Paps auch nicht mehr so ablehnend meinem Freddy gegenüber!

Irmi: Da könntest du zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen!

Monika: Ich werde Freddy darum bitten. Bei mir kann der nicht nein sagen!

Irmi: Warum sollte er auch, es wäre ja auch sein Vorteil!

Monika: Stimmt!

Irmi *steht auf*: Jetzt muss ich aber in die Küche! *Sie geht in die Küche.*

4. Auftritt

Monika, Oma

Monika *verträumt*: Wenn das klappen würde, dann würde für mich und Freddy nichts mehr im Wege stehen!

Oma *kommt aus ihrem Zimmer, guckt sich um*: Zu mir sagt ihr immer, ich würde Selbstgespräche führen, du machst das aber auch schon und bist noch so jung! *Sie setzt sich an den Tisch.*

Monika *zieht die Schultern hoch*: Ich bin halt glücklich! *Guckt sich um*: Kann ich dir etwas anvertrauen?

Oma *empört*: Na, höre einmal! Ich bin doch deine Oma!

Monika *setzt sich dicht an Oma*: Paps hat doch in Kürze seinen 60. Geburtstag!

Oma *spitz*: Aber das wissen doch schon so viele Leute, das hat ja schon in der Zeitung gestanden!

Monika *winkt ab*: Das meine ich doch gar nicht! Paps hat sich für diesen Tag gewünscht, dass er den Verdienstorden verliehen bekommt! *Macht es spannend*: Achtung! Jetzt kommt es: Mein Freddy soll dafür sorgen, dass das auch geschieht! *Hält die Hand vor den Mund*: Aber das soll eine Überraschung werden, deshalb ist das streng geheim!

Oma *nachdenklich*: Verdient hätte er es ja! Was dein Vater alles für die Vereine gemacht hat! *Ungläubig*: Und Freddy kann das machen?

Monika *empört*: Aber Oma, mein Freddy ist Beamter und kennt viele Leute aus der oberen Kategorie!

Oma *spitz*: So, so, aus der oberen Kategorie, in welchem Stockwerk arbeitet der denn?

Monika *enttäuscht*: Du redest über Freddy genau so negativ wie Paps!

Oma *bestimmt*: Das ist Menschenkenntnis! Wenn du einmal in mein Alter kommst, dann bist du auch nicht mehr so blauäugig!

Monika *überzeugt*: Ich liebe ihn und er liebt mich!

Oma *hat Mitleid, streichelt ihr übers Haar*: Liebes Kind, ich war früher auch einmal so verliebt wie du in einen jungen Mann, bis die Ernüchterung kam. Über Nacht waren alle Träume im Mülleimer.

Monika *kleinlaut*: Aber heute liebt man doch viel stärker als bei euch damals!

Oma *spitz*: Das mag sein, deshalb lassen sich ja auch heute so viele junge Leute wieder scheiden! Viele heiraten ja nur noch, damit sie sich anschließend wieder trennen können!

Monika *überzeugt*: Das kommt aber bei Freddy und mir nicht vor!

Oma: Das wünsche ich dir ja auch, aber Blinde sehen vieles nicht und es ist nicht verkehrt auf die eine oder andere Kurzsichtigkeit hinzuweisen! Jeden Fehler sollte man nur einmal im Leben machen!

Monika *kleinlaut*: Ist denn Freddy für mich ein Fehler?

Oma *verlegen*: Das weiß ich nicht! Bis jetzt hat er nur eine große Klappe gehabt und mehr nicht!

Monika *kleinlaut*: Er ist doch so lieb zu mir!

Oma *reicht ihr ein Taschentuch*: Es ist ja auch deine Entscheidung! Vielleicht täusche ich mich auch!

Monika sieht durch das Fenster, dass Freddy kommt.

Monika *unruhig*: Freddy kommt hierher!

Oma *steht auf*: Da will ich euch nicht stören! *Sie geht in ihr Zimmer.*

5. Auftritt

Monika, Freddy, Fritz

Freddy klopft ans Fenster und Monika öffnet die Tür.

Monika: Na, hast du Sehnsucht nach mir?

Freddy: Wieso?

Monika *schmiegt sich an ihn*: Weil du zu mir gekommen bist!

Freddy *zeigt einen Slip*: Du hast bei mir etwas vergessen!

Monika *erschrocken*: Um Gotteswillen! Danke, lieb von dir!

Freddy *belustigt*: Mir passt er ja nicht!

Monika: Du Witzbold! Aber es ist gut, dass du gekommen bist! Ich habe einen Anschlag auf dich vor!

Freddy *erschrocken*: Also, Geld habe ich im Moment keines!

Monika *schüttelt den Kopf*: Das hat mit Geld dieses Mal nichts zu tun!

Freddy *erleichtert*: Dann leg' los!

Beide setzen sich auf die Couch.

Monika *vorsichtig*: Mein Paps feiert doch in Kürze seinen 60. Geburtstag!

Freddy *zynisch*: Ich wüsste nicht, was das mit mir zu tun hat, dein Vater kann mich ja sowieso nicht leiden!

Monika: Jetzt höre doch erst einmal zu!

Fritz kommt unbemerkt die Treppe herunter, versteckt sich und lauscht.

Monika *vorsichtig*: Du bist doch Beamter?

Freddy: Natürlich! Ich verstehe aber trotzdem nur Bahnhof!

Monika *vorsichtig*: Da hast du doch bestimmt auch so deine Beziehungen zu den etwas höheren Herren, oder?

Freddy *stolz*: Selbstverständlich! Ich kenne eine ganze Menge Leute! - Aber warum?

Monika: Mein Paps wünscht sich so sehr, dass er zu seinem Geburtstag für langjährige Vereinstätigkeit den Verdienstorden bekommt.

Kleinlaut: Und da dachte ich, wo du doch so gute Beziehungen hast, dass du da etwas machen könntest?

Freddy *steht auf, stolz*: Das sind für mich doch nur Peanuts!

Monika *überrascht*: Das könntest du organisieren?

Freddy: Das ist eines der leichtesten Übungen für mich! Ein Anruf genügt!

Fritz freut sich und macht die entsprechende Mimik. Er geht unbemerkt wieder die Treppe hoch.

Monika *begeistert*: Dann wäre mein Paps bestimmt auch nicht mehr gegen dich, glaube ich!

Freddy *trägt dick auf*: Ich sehe es schon vor mir: Der Herr Minister kommt dann mit mir hier herein, lobt deinen Vater mit ehrenwerten Worten, erwähnt dann, dass diese Ehrung auf meinen Anlass hin erfolgt, überreicht ihm die Urkunde und hängt ihm diesen Verdienstorden um den Hals!

Monika *hüpft vor Glück herum*: Das wäre ganz wunderbar! *Umarmt Freddy*: Was du alles kannst! Ich bin richtig stolz auf dich! Du bist der King!

Freddy: So etwas organisiere ich doch mit links! - Das muss aber unter uns bleiben! Das soll eine Überraschung sein!

6. Auftritt

Monika, Freddy, Irmi, Fritz

Irmi *kommt aus der Küche, überrascht*: O, der Herr Schnabel beehrt uns!

Freddy *höflich*: Guten Tag Frau Bommersheim, wie geht es Ihnen?

Irmi: Mir geht es gut, ich weiß nur nicht... *Guckt nach oben*: ...wenn mein Mann herunter kommt, ob es dir da noch gut geht?

Freddy *winkt ab*: Ja, ja, ich weiß, dass Ihr Mann mich nicht gerne hier sieht. Ich gehe schon. *Etwas kesser, sieht Monika an*: Aber das wird sich bestimmt bald ändern!

Freddy verabschiedet sich von Monika und geht die Ausgangstür hinaus.

Irmi: Wie hat der das denn gemeint?

Monika *glücklich*: Ich habe eben mit Freddy wegen des Verdienstordens für Paps gesprochen!

Irmi: Und was hat dein Herr Beamter dazu gesagt?

Monika *nickt*: Du, der kann das organisieren!

Irmi: Hast du ihn dazu herum bekommen?

Monika *winkt ab*: Der hat gleich versprochen das für meinen Paps zu machen! *Schwärmt*: Der hat ja so viele Beziehungen! Nur ein Anruf von ihm und schon ist das erledigt! *Appelliert*: Aber das muss bis zu seinem Ehrentag streng geheim bleiben!

Irmi *schwärmt*: O ja, da wird er sich aber freuen! - Da werden aber seine Vereinskollegen neidisch werden!

Monika: Hoffentlich ist Paps dann Freddy gegenüber nicht mehr so abweisend.

Irmi: Wenn dein Vater erfährt, dass Freddy das organisiert hat, bestimmt nicht mehr!

Man hört, dass Fritz die Treppe herunter kommt.

Monika *leise*: Pst! Paps kommt herunter!

Fritz *gut gelaunt, streichelt Monika über das Haar*: Na, mein liebes Kind, wie geht es dir?

Monika *erstaunt*: Gut! *Zögernd*: Warum fragst du?

Fritz *gut gelaunt*: Ich werde meine liebe Tochter doch einmal nach ihrem Wohlbefinden fragen dürfen!

Irmi *verwundert*: Das ist aber neu bei dir!

Fritz *zu Monika*: Deinen Freddy habe ich schon lange nicht mehr hier gesehen, ist er krank?

Monika *schluckt*: Wieso krank?

Fritz: Das denke ich mir!

Irmi *spitz*: Du hast doch zu Monika gesagt, dass er sich hier nicht mehr blicken lassen soll!

Fritz *winkt ab*: Das war doch nicht so gemeint! Es ist doch ein netter, sympathischer Mensch! Bei verschiedenen Leuten braucht man halt eben etwas länger, bis man sich an sie gewöhnt hat!

Monika *hat ihre Last zu sprechen*: Du hast also nichts dagegen, wenn Freddy hierher kommt?

Fritz *winkt ab*: Ach wo, was soll ich denn gegen diesen jungen Mann haben. Er gehört doch praktisch schon zur Familie!

Monika *umarmt Fritz*: Du bist der liebste Paps, den ich habe! *Zieht ihre Jacke an*: Das muss ich gleich meinem Freddy sagen! *Sie geht die Ausgangstüre hinaus.*

7. Auftritt

Fritz, Irmi, Oma

Irmi: Deinen Sinneswandel verstehe ich nicht!

Fritz: Welchen Sinneswandel?

Irmi: Die ganze Zeit schimpfst du auf diesen Freddy, als wäre es dein schlimmster Feind und jetzt hast du Sehnsucht nach ihm!

Fritz *unschuldig:* Ich habe mir überlegt, wenn meine Monika ihn so sehr liebt, dann halt eben in Gottesnamen!

Irmi: Von wegen meine Monika, die Hälfte ist mir, damit du Bescheid weißt!

Fritz *zynisch:* Meine Mutter hatte mich ja auch damals vor dir gewarnt und ich habe dich dann erst recht geheiratet!

Oma *kommt aus ihrem Zimmer. Sie hat die letzten Worte gehört, zu Fritz:* Deine Erinnerung hat aber einen Denkfehler!

Fritz: Wieso?

Oma *deutet:* Du warst doch früher der Windhund und ich hatte meine Irmi immer vor dir gewarnt. Erst durch meine Tochter bist du ein anständiger Mensch geworden!

Irmi *geschmeichelt:* Jetzt hörst du es, mir hättest du das ja sowieso nicht geglaubt.

Oma *winkt ab:* Wenn man auf die 60 geht, da lässt das Gedächtnis rapide nach.

Irmi: Wenn es nur das Gedächtnis wäre, dann ginge es ja noch!

Fritz: Ja, ja, immer auf die Kleinen! *Wechselt das Thema, zu Irmi:* Hast du dir eigentlich schon Gedanken über meine Geburtstagsfeier gemacht?

Irmi *deutet auf sich:* Habe ich Geburtstag oder du?

Fritz *erstaunt:* Es reicht doch schon, wenn ich 60 werde, soll ich denn hier alles machen?

Oma *lacht:* Sechzig wirst du auch, wenn du den ganzen Tag im Bett bleibst! Du stellst das ja hin, als wärst du der erste, dem das passiert!

Irmi: Wir können uns gemeinsam über diesen Tag Gedanken machen, aber nicht ich alleine!

Fritz *denkt nach:* Am besten wäre es doch, wo doch die ganzen Ver-

eine kommen, wir machen die Feier draußen im Garten.

Irmi: Und wenn es regnet?

Fritz: Bei Regen kommen nicht so viele Leute!

Irmi *lacht:* Das denkst du dir aber! Wenn die wissen, dass es umsonst beim Bommersheim etwas zu Essen und Trinken gibt, dann kommen die sogar im Regenmantel!

Fritz *sicher:* An meinem Geburtstag gibt es keinen Regen!

Irmi: Apropos Trinken, wir haben gar nichts Trinkbares mehr im Haus, wir könnten zusammen mit dem Auto Getränke holen, da brauche ich mich nicht wieder abzuschleppen.

Fritz: Dann müssten wir das aber gleich machen, da später der Hannes vorbei kommen will!

Er zieht die Jacke an und bringt das Leergut nach draußen.

Fritz *zu Oma:* Wenn der Hannes kommen sollte, dann muss er halt eben warten!

Oma *lacht:* Dann werde ich ihm ein paar Witze erzählen!

Irmi und Fritz gehen die Ausgangstür hinaus.

8. Auftritt Oma, Hannes

Oma *winkt ab:* Hoffentlich dreht der vorher nicht durch! *Denkt nach:* Wie das dieser Freddy mit dem Verdienstorden organisieren will, das ist mir ein Rätsel! Wenn ich daran denke, was der schon große Töne gespuckt hat und hinterher kam nur laue Luft heraus. - Das aber der Fritz auf einmal auf diesen Freddy so gut zu sprechen ist, das verstehe ich nicht! *Denkt nach:* Der hat doch von diesem Versprechen überhaupt noch nichts gehört!

Es klingelt an der Tür und Oma öffnet.

Hannes *kommt herein:* Hallo! Sage dem Fritz, dass ich da bin!

Oma *deutet:* Setz' dich erst einmal hin! Fritz und Irmi sind in den Getränkemarkt gefahren und du sollst auf ihn warten! Ich würde dir ja ein Bier anbieten, aber wir haben keine volle Flasche mehr im Haus!

Hannes: Das wird ja hoffentlich nicht allzu lange dauern, ich bin nämlich in Eile!

Oma *lacht*: Deine Sylvia hat auch nicht viel von dir!

Hannes: Wie meinst du das?

Oma: Du bist doch fast genau so viel für die Vereine unterwegs, wie mein Schwiegersohn!

Hannes *winkt ab*: Ach so, das meinst du! Wenn man die Stunden im Monat zusammenrechnet, dann kommt schon eine Menge zusammen! Es müssen sich aber doch so ein paar Blöde finden, die diese Vereinsarbeit machen!

Oma: Das ist wohl wahr!

Hannes: Seit drei Monaten will ich mit meiner Sylvia ins Kino gehen! *Winkt ab*: Die freut sich schon gar nicht mehr darauf, jedesmal kommt irgendetwas dazwischen!

Oma: Ihr müsst euch aber auch immer vordrängen!

Hannes: Wenn man jemanden fragt, ob er das oder jenes für den Verein machen könnte, da laufen die auseinander und haben nichts gehört! *Deutet*: Warte nur, wie viele von dieser Sorte am Geburtstag von Fritz kommen, sich durchfressen und große Sprüche machen!

Oma *setzt sich zu ihm*: Ich mache drei Kreuze, wenn dieser Geburtstag vorbei ist.

Hannes *guckt sich um*: Wenn die ganzen Leute, die kommen wollen hier drin sind, dann platzt der Raum aus allen Nähten!

Oma *schüttelt den Kopf*: Das soll alles draußen im Garten stattfinden!

Hannes *wertschätzend*: Was der Fritz für unsere Vereine alles gemacht hat, das ist schon beachtlich!

Oma *vorsichtig*: Könntest du mir einen Gefallen tun?

Hannes *neugierig*: Welchen Gefallen soll ich dir denn tun?

Oma *vorsichtig*: Wäre es dir möglich mir eine Liste zu machen, was der Fritz alles so für die Vereine gemacht hat?

Hannes *versteht nicht*: Das ist zwar sehr umfangreich, aber möglich wäre das schon! Für was willst du das denn haben? Du brauchst doch nur deinen Schwiegersohn selbst zu fragen, der kann dir das doch am Besten sagen!

Oma *schüttelt den Kopf, verlegen*: Ich wollte dem Fritz zu seinem Ehrentag ein Gedicht machen und das soll er doch vorher nicht wissen!

Hannes versteht: Ach so, das ist etwas anderes! Bis morgen hast du es von mir, versprochen!

9. Auftritt Oma, Hannes, Fritz

Fritz kommt mit einem Kasten Getränke die Eingangstür herein.

Fritz zu Hannes: Bist du schon lange hier?

Hannes winkt ab: Deine Schwiegermutter hat mich bei Laune gehalten!

Fritz belustigt: Hat sie dir ihre Witze erzählt?

Hannes: Ja, ja!

Oma: Wo ist denn die Irmi?

Fritz: Die ist noch zum Schuhmacher, sie muss aber auch gleich kommen!

Oma steht auf: Ich will euch bei eurer Vereinspolitik nicht stören!
Sie geht in ihr Zimmer.

Fritz setzt sich zu Hannes: Du kannst mir glauben, ich freue mich auf meinen Geburtstag, bin aber auch froh wenn es wieder vorbei ist! An was man da alles denken muss und dann dieser Trubel!

Hannes: Ich beneide dich nicht!

Fritz stolz: Aber auf eine Sache freue ich mich am allermeisten!

Hannes: Und was soll das sein?

Fritz vertraulich: Kannst du das für dich behalten?

Hannes: Wir sind schon so lange im Vorstand zusammen, da müsste sich diese Frage eigentlich erübrigen!

Fritz guckt sich um, leise: Ich bekomme den Verdienstorden verliehen!
Schwört: Aber niemandem etwas sagen!

Hannes überrascht: Ist das dein Ernst? *Würdigend:* Wenn ihn jemand verdient hat, dann nur du!

Fritz geht an den Schreibtisch: Diese Flasche Wein und die Glückwunschkarte könntest du gerade mitnehmen und dem Heini Wacker Heini überreichen! Ich habe noch soviel Vorbereitungen für meinen Tag zu machen, da kannst du doch auch alleine hingehen!

Hannes *steht vom Tisch auf, nimmt die Flasche und die Karte:* Wenn du mich nicht hättest. *Er geht zur Ausgangstür hinaus.*

Fritz *stellt sich vor den Spiegel, stolz:* Die werden alle staunen, wenn ich den Verdienstorden überreicht bekomme!

Vorhang